



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu
Veranstaltungen, Jobs und Institutionen rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

Chinas Kampf gegen das extreme Wetter, das in diesem Jahr das Land heimgesucht hat, dominiert derzeit zu recht die Nachrichten. Das Jahr 2023 hat einige der ungewöhnlichsten und gefährlichsten Wetterlagen in der chinesischen Geschichte mit sich gebracht, darunter die schwersten Niederschläge in Peking seit 140 Jahren und Rekordtemperaturen sowohl im obersten als auch im untersten Bereich des Thermometers. Doch trotz der Dringlichkeit dieser Ereignisse scheint die chinesische Regierung mehr über das Wetter als über den dahinterstehenden Klimawandel zu sprechen.

Das Fehlen einer offenen Diskussion über den Klimawandel in der Berichterstattung über die jüngsten Katastrophen in China ist kaum zu übersehen. Die Regierung hat zwar detaillierte Warnungen vor weiteren Naturkatastrophen ausgesprochen, doch fast nie wird in diesem Zusammenhang der Klimawandel erwähnt, der eine dringende globale Herausforderung darstellt.

China hat sich als Vorreiter bei erneuerbaren Energien positioniert. Zugleich aber wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres neue Kohlekraftwerke genehmigt mit einer Leistung von mindestens 50,4 Gigawatt. Diese widersprüchliche Haltung wirft Fragen über Chinas langfristige Verpflichtung zur Erreichung seiner Ziele zur Emissionsreduktion auf.

Auffällig ist auch der Kontrast zwischen der Reaktion der Öffentlichkeit auf die Extremwetterbedingungen und der offiziellen Haltung. Während die Menschen Fragen über das Management und die Vorbereitung der Behörden stellen und sich gegenseitig in ihren Stadtvierteln unterstützen, wird die Kommunikation in den sozialen Medien zensiert. Die Menschen in China suchen nach Antworten und Transparenz, aber sie stoßen oft auf Propaganda und streng kontrollierte Berichterstattung.

Die Klimakrise erfordert ein kollektives globales Handeln, und China, als einer der Hauptverursacher von Treibhausgasen, spielt dabei eine Schlüsselrolle. Die Ereignisse dieses Jahres sollten ein Weckruf sein für eine offene Diskussion und ehrgeizigere Maßnahmen in Bezug auf den Klimawandel in China. Es ist an der Zeit, dass die chinesische Führung das Thema Klimawandel nicht nur als punktuelle Herausforderung, sondern auch als Gelegenheit für Innovation, Führung und verantwortungsbewusstes Handeln mit Blick auf seine globale Rolle betrachtet.

Wir verabschieden uns in eine dreiwöchige Sommerpause und sind Anfang September wieder für Sie da.

Mit den besten Wünschen

Klaus Mühlhahn

P.S. Leiten Sie diesen Newsletter bitte auch gerne an andere China-Interessierte weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.

InsideChina

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Autorin: Anja Blanke

Hochwasser in Nordchina – Xi Jinping hat anlässlich des verheerenden Hochwassers, in Nordchina in der vergangenen Woche, in einer Anordnung für Hochwasserschutz und Katastrophenhilfe die Bekämpfung von Überschwemmungen sowie geologischen Katastrophen bekräftigt. Er betonte, dass der Schutz der Menschen an erster Stelle stehen müsste. Alle betroffenen Regionen sollten sich nach vollen Kräften um die Suche und Rettung von Vermissten und von Überschwemmungen eingeschlossenen Menschen bemühen. Man solle die Verletzten gut behandeln sowie die Familien der Opfer beruhigen und die Zahl der Todesopfer möglichst minimieren. Die betroffenen Menschen müssten ordnungsgemäß umgesiedelt und die beschädigte Infrastruktur wie Verkehr, Kommunikation sowie Elektrizität dringend repariert werden, um so schnell wie möglich die normale Produktion und Lebensordnung wiederherzustellen. Gegenwärtig befinde man sich in einer Schlüsselphase des Hochwasserschutzes. Alle Regionen und zuständigen Abteilungen sollten großen Wert darauflegen und sich ihrer Verantwortungen im Klaren sein. In diesem Zusammenhang sollten die Aufsicht, die Vorhersage und die Vorwarnung verstärkt sowie die Patrouillen intensiviert werden. **Unsere Einschätzung:** Erneut wird offenbar, dass der Katastrophenschutz trotz enorm hoher Investitionen noch immer nicht über ausreichend Kapazitäten oder passende Strukturen verfügt. Hinzu kommt, dass die gegenwärtige Katastrophe zum Teil hausgemacht ist. Mit der Urbanisierung ging ein Verschwinden von natürlichen Überschwemmungsgebieten einher. Trotz Zensur kann man in den chinesischen sozialen Netzwerken immer wieder Beiträge finden, in denen heftige Kritik an der Regierung geübt wird. Die Zensurmaßnahmen können auch nicht verhindern, dass die Unzufriedenheit in einigen Teilen Chinas aufgrund von multiplen Krisen zunehmend wächst. [Xinhua](#); [Sina Weibo](#)

Chinas Teilnahme an Ukraine-Friedenskonferenz in Saudi-Arabien – Am vergangenen Wochenende kamen in Dschidda rund 40 Länder zu einem Gipfel zusammen, um über den Ukraine-Krieg zu sprechen. Sina Weibo widmete sich am Montag der Frage, warum China daran teilnahm, obwohl er ohne die Beteiligung Russlands durchgeführt wurde. Die Autor:innen wiesen zunächst darauf hin, dass es sich bei dem Treffen nicht, wie in den westlichen Medien kolportiert, um ein echtes "Friedensgespräch" gehandelt habe. Dies könne nur dann stattfinden, wenn sich Russland und die Ukraine an einen Tisch setzten. Die Teilnahme Chinas an dem Treffen habe dazu beigetragen, die Stimme der Fairness und Gerechtigkeit in der internationalen Gemeinschaft zu stärken sowie unterschiedliche Positionen abzubilden. Zuletzt seien einige Gerüchte um eine Verschlechterung der chinesisch-russischen Beziehungen in Umlauf gewesen. Die Beziehungen zwischen den Großmächten sollten jedoch nicht durch Gerüchte erschüttert werden. Die Teilnahme Chinas an den "Friedensgesprächen" zur Ukraine-Frage in Saudi-Arabien sei für Russland und die

Ukraine von Vorteil. Dies werde die Geschichte im Laufe der Zeit beweisen. **Unsere Einschätzung:** Die Teilnahme wurde von China wohl vor allem dafür genutzt, sich auf der internationalen Bühne als Vermittler zu profilieren. Die eigenen Interessen stehen für China ohnehin über den Beziehungen zu Russland. Dennoch sollte man die Teilnahme Chinas an der Konferenz nicht als ein Abrücken von Moskau missverstehen. Derzeit sieht es nicht danach aus, als ob Xi Jinping bezüglich des Krieges in der Ukraine Druck auf Russland ausüben würde. [Sina Weibo](#)

Pro-Kopf-Einkommen in der ersten Jahreshälfte 2023 – In der vergangenen Woche veröffentlichte das Staatliche Amt für Statistik eine regionale Aufschlüsselung der Entwicklung des Pro-Kopf-Einkommens in der ersten Jahreshälfte 2023. Landesweit betrug es demnach in diesem Zeitraum auf 19672.6 RMB, was einem Anstieg von 5,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Das höchste Pro-Kopf-Einkommen konnte in der Stadt Shanghai verzeichnet werden (42.870 RMB, 9,9% Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Das niedrigste Pro-Kopf-Einkommen wurde in der Autonomen Region Xinjiang verzeichnet. Es betrug in den ersten sechs Monaten dieses Jahres durchschnittlich 11.378 RMB. Jedoch konnte hier im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 5,9% verzeichnet werden. **Unsere Einschätzung:** Die regionale Aufschlüsselung des Pro-Kopf-Einkommens verdeutlicht, wie groß die Einkommensschere in China nach wie vor ist. Dass in allen aufgeführten Provinzen und Regionen in der ersten Jahreshälfte 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Anstieg verzeichnet werden konnte, liegt vor allem an den Nachholeffekten der Corona-Pandemie. Zum Vergleich: In den Jahren zwischen 2012 und 2017 sind die Löhne noch um durchschnittlich 9,8% pro Jahr gestiegen. Seit dem Ausbruch der Pandemie steigen die Löhne also deutlich langsamer. [Sina Weibo](#)

Versteckte Korruption durch Wucherkredite – Laut Sina Weibo habe es in den vergangenen Jahren wieder zu einer Reihe von Korruptionsermittlungen im Zusammenhang mit Wucherzinsen gegeben. Das Vorgehen sehe in solchen Fällen häufig so aus, dass sich ein Mittelsmann einen Kredit bei einer Bank aufnehme und das Geld dann zu einem deutlich höheren Zinssatz weiterverleihe. Immer wieder seien hochrangige Regierungsbeamte in diese Verbrechen verwickelt gewesen. Eigentlich müssten nach dem Gesetz Kreditantragsteller den genauen Verwendungszweck und die Laufzeit des Darlehens angeben, wenn sie einen Kredit bei einem Finanzinstitut aufnehmen. Korrupte Beamte gehen dann häufig so vor, dass sie den Kredit unter dem Vorwand von Wohnungsrenovierung aufnehmen und diesen dann zu hohen Zinssätzen neu verleihen. Doch nicht alle Fälle könnten aufgedeckt werden. Deswegen seien Finanzinstitute angehalten, noch enger mit der Zentralen Disziplinarkommission zusammenzuarbeiten. **Unsere Einschätzung:** Das Problem der Vermittlung von Krediten mit Wucherzinsen existiert schon seit einigen Jahren. Die Kreditvergabe unterliegt in China strengen Regeln. Einerseits sollen dadurch Risiken von Zahlungsausfällen verringert werden, doch andererseits führt das dazu, dass diese illegalen Praktiken indirekt gefördert werden. Denn für einige Statusgruppen, wie zum Beispiel Studierende, ist es äußerst schwierig einen Kredit zu erhalten. Hinzu kommt, dass es trotz neuer Möglichkeiten der Überwachung äußerst schwierig ist, gegen die strukturelle Korruption von Beamten, die schon vor Jahrzehnten in China entstanden ist, vorzugehen. [Sina Weibo](#)

Lockerung des Hukou-Systems angekündigt – Das Ministerium für Öffentliche Sicherheit gab in der vergangenen Woche eine Lockerung des Haushaltsregistrierungssystems (Hukou) bekannt. Die Behörden sollen die Hürden für die Beantragung eines städtischen Hukou senken, damit mehr qualifizierte Landbewohner in den Städten leben und arbeiten können.

Das Ministerium erklärte, dass Städte, die über ausreichend Kapazitäten verfügen, die gleichen Standards für alle Hukou-Anträge anwenden sollten. Darüber hinaus wird das Ministerium Geschäftsreisenden aus dem Ausland die Visumbeantragung erleichtern. Dies gilt auch für diejenigen, die China für Geschäftstreffen, Ausstellungen oder Investitionstätigkeiten besuchen wollen, aber nicht in der Lage sind, die Genehmigung vor ihrer Reise zu erhalten. **Unsere Einschätzung:** Ziel der Maßnahmen ist es, die Wirtschaft anzukurbeln. Einst als Maßnahme zur Beschränkung der Armutsmigration in die Städte eingeführt, steht das Hukou schon seit einiger Zeit in der Kritik, da es die Unterschiede zwischen Stadt- und Landbevölkerung vertieft. Zwar dürfen sich Arbeitnehmer:innen in den Städten zum Arbeiten niederlassen, jedoch bleibt ihnen der Zugang zu einem großen Teil öffentlicher Dienstleistungen verwehrt. Deswegen sahen sich viele Wanderarbeiter:innen gezwungen, ihre Kinder bei den Großeltern in den Heimatregionen zurückzulassen. Es wird sicher spannend sein zu beobachten, ob die Lockerungen die Wirtschaft ankurbeln und die Ungleichheit verringern können. [Sina Weibo](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

[Inside China](#)

[AboutChina](#)

[ChinaCalendar](#)

[ChinaJobs](#)

[ChinaDirectory](#)

Autorin: Julia Haes

Flutkatastrophe in Nordchina – Der Taifun Doksuri brachte Peking und Regionen Nordchinas in der vergangenen Woche sintflutartige Regenfälle und führte zu schweren Überschwemmungen, bei denen mindestens 22 Menschen ums Leben kamen und rund 1,5 Millionen Menschen in der Hauptstadt sowie in den benachbarten Provinzen Tianjin und Hebei umgesiedelt wurden. Einige Dörfer waren vorübergehend von der Außenwelt abgeschnitten, Zehntausende waren ohne Wasser und Strom. Der Flugverkehr, Zugverkehr, Bus- und U-Bahnverkehr musste eingestellt werden. Öffentlicher Ärger entstand, als bekannt wurde, dass die Zentralregierung Peking, Tianjin und die neue Modellstadt Xiong'an um jeden Preis vor Hochwasser schützen wolle. Man habe deshalb das Wasser in Kanälen von den Städten weggeleitet und die Überschwemmung der umliegenden Städte in Kauf genommen. **Unsere Einschätzung:** Die Ereignisse zeigen auf erschütternde Weise, dass die Regierung Prestigeprojekte mit allen Mitteln schützt und dafür das Wohl der Bevölkerung aufs Spiel setzt. Nach den brutalen Covid-Lockdowns, der chaotischen Öffnung und der angespannten wirtschaftlichen Situation erschüttern Nachrichten wie diese das Vertrauen der Bevölkerung weiter. [Caixin](#); [Bloomberg](#)

Spitzel sollen korrupte "Ratten" und "Motten" melden – Eine große Gefahr für die Versorgungssicherheit mit Getreide sieht die Regierung in den korrupten Beamten, die wie "Ratten" und "Motten" an den Getreidevorräten nagen. Die Regierung versucht nun, "die Öffentlichkeit zu mobilisieren", die für die Meldung dieser Personen Belohnungen erhalten soll. Seit der Gründung der VR China ist die Versorgungssicherheit ein wichtiges Thema, und die Getreidespeicher spielen dabei eine zentrale Rolle. Ebenso lange kommt es in diesem Bereich zu Missbrauch von Subventionsgeldern, Bestechung oder dem mehrmaligen Verkauf der gleichen Getreidemengen. Laut den Angaben von Chinas oberster

Antikorruptionsbehörde, der Zentralkommission für Disziplinarinspektion, soll der Getreidesektor zu den Bereichen gehören, in denen in diesem Jahr am härtesten gegen Korruption vorgegangen werden soll. Konkrete Zahlen zu den Getreidevorräten gibt die Regierung nicht heraus, aber mehrere Beamte haben in den letzten Jahren immer wieder betont, dass es ausreichend Vorräte gebe. **Unsere Einschätzung:** Die Situation erinnert in Teilen an den Großen Sprung nach vorn, dessen Ziel schon 1958 die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung war. Damals haben unter anderem falsche Anreize für die Bauern – die kollektive Versorgung belohnte Arbeit nicht – und die politischen Machtstrukturen – keiner der lokalen Beamten traute sich, schlechte Ernteergebnisse an die Zentralregierung zu liefern – zusammen mit einer Dürre zu einer dramatischen Hungersnot geführt. Die Strukturen haben sich nicht geändert, und die Regierung Xi greift wieder zu den gleichen Instrumenten. Es steht zu befürchten, dass auch dieses Mal die Probleme so nicht gelöst werden können. [South China Morning Post](#)

Schließung der Moschee in Shadian – Im Juli wurde die Moschee der Stadt Shadian in der südwestlichen Provinz Yunnan geschlossen, um die Kuppel und die Minarette abzureißen. Das Vorhaben ist Teil einer umfassenden Kampagne gegen größere muslimische Gemeinschaften. Sie ist getrieben von Islamophobie und Fremdenfeindlichkeit, und die Entfernung der Moscheen soll eine zunehmend islamfeindliche Öffentlichkeit besänftigen. Die Moschee von Shadian wurde 1975 in der Kulturrevolution zerstört und 2003 wieder aufgebaut. Sie galt als seltener Ort für interkulturelle Kommunikation zwischen den Hui-Muslimen, Chinas größter islamischer Minderheit, und den Han-Chinesen. Die Anfeindungen haben zugenommen, seit Xi Jinping bei einer Religionskonferenz 2016 die Anweisung herausgegeben hat, "religiöse Lehren mit der chinesischen Kultur zu verschmelzen". Diese Richtlinie wurde 2018 Teil eines fünfjährigen politischen Plans "Fortsetzung der Sinifizierung des Islam". Es wird behauptet, dass China von "Saudisierung, Arabisierung und Halalisierung" bedroht sei. Die brutalsten und bekanntesten Auswirkungen hat diese Politik in Xinjiang. Andernorts zeigt sie sich darin, dass arabische "Halal"-Schilder aus Restaurants und an Lebensmitteln entfernt werden und dass minderjährige Hui-Muslime die heiligen Schriften nicht mehr erlernen und religiöse Gebäude nicht mehr betreten dürfen. **Unsere Einschätzung:** Die Kampagne erstreckt sich auch auf christliche Kirchen. Im Jahr 2018 wurde der Kreuzweg im Wallfahrtsort "Unserer Lieben Frau vom Berg Karmel" zerstört, und bis 2020 wurden die Kreuze von Hunderten von Kirchen abgerissen. Dazu kann man mehr in unserer Podcastfolge "Christentum in China" hören. [Foreign Policy; Folge 22: Die Rolle des Christentums in China](#)

Regulierung der Gerätenutzung für Jugendliche – Die Cyberspace Administration of China hat neue Regeln für die Gerätenutzung durch Minderjährige vorgeschlagen. Gerätehersteller, Betriebssysteme, Apps und App-Stores sollen in einer neuen Funktion namens "Minor Mode" Zeitlimits und Zugangssperren installieren und eine Klassifizierung von Inhalten nach Alter vornehmen. Im Minor Mode könnten Geräte zwischen 22 und 6 Uhr weitgehend nicht benutzt werden, und Pop-ups würden nach 30 Minuten zu einer Pause auffordern. Bestimmte Funktionen wie Notrufe, Lern-Apps oder von Eltern genehmigte Funktionen sollen auch während der Ruhezeit erhalten bleiben. Der Vorschlag kommt zwei Jahre nach der Einführung der Beschränkung der Spielzeit auf drei Stunden pro Woche, die anscheinend nicht die erwarteten Ergebnisse erzielt hat. Es wird erwartet, dass Online-Anbieter wahrscheinlich separate Videos und Spiele für die Geräte im Minor Mode produzieren werden. Inhalte für Minderjährige sollten nach der Vorstellung der CAC "die Grundwerte des Sozialismus" und die "traditionelle Kultur Chinas" fördern, um "die Zuneigung der Minderjährigen zu ihrem Land und einen guten moralischen Charakter zu fördern". **Unsere Einschätzung:** Es ist sehr

erstrebenswert, die Gerätenutzung von Jugendlichen einzuschränken. Es ist an vielen Stellen zu beobachten, dass Jugendliche für lange Zeiten an den Geräten sind. Die Unternehmen stellt diese neuerliche Einschränkung nach der letzten Regulierungswelle allerdings vor Herausforderungen. Gerade die Tech-Branche ist für die wirtschaftliche Entwicklung wichtig. Die Unternehmen haben aber wenig Vertrauen und halten sich deshalb mit Investitionen zurück. Diese neue Regelung bestätigt sie in ihrer Vorsicht. [Financial Times](#)

Gesetz für Patriotische Erziehung offenbart Xis größte Angst für die Zukunft – Im Juni wurde dem Ständigen Ausschuss des Nationalen Volkskongresses ein Entwurf des "Gesetzes zur patriotischen Erziehung der Volksrepublik China" vorgelegt. In 37 Klauseln wird die Durchsetzung der patriotischen Erziehung in einer Vielzahl von Institutionen, darunter Schulen, Religionsgemeinschaften, Unternehmen und Familien, vorgegeben. Das Gesetz schreibt bestehende Praktiken fest, aber der Anwendungsbereich soll auf Hongkong, Macau, Taiwan, Übersee-Chinesen und das Internet erweitert werden. Das zeigt, was die Partei momentan als größte Schwachstellen sieht: die Jugend, den Cyberspace und chinesische Communities außerhalb des Festlands. Schon nach dem Tiananmen-Massaker setzte die Partei auf die Taktik der patriotischen Erziehung der Jugend. Neu hinzu kommt jetzt, dass Eltern und Erziehungsberechtigte aufgefordert werden, die Verantwortung für die patriotische Erziehung ihrer Kinder zu Hause zu übernehmen. Damit versucht die Partei die chinesische Bevölkerung bis in die kleinste Einheit – die Familie – zu kontrollieren. Artikel 30 des Gesetzentwurfs unter "Umsetzungsmaßnahmen" verlangt von Internet-Informationsdiensteanbietern, nicht nur Inhalte zu produzieren und zu übertragen, die "den Geist des Patriotismus verkörpern", sondern auch "neue Technologien und Produkte zu entwickeln, um patriotische Bildungsaktivitäten anschaulich durchzuführen". **Unsere Einschätzung:** Seit der Gründung der Kommunistischen Partei gingen von der Jugend immer wieder die größten Herausforderungen aus. Zuletzt waren es die Proteste der Hongkonger Jugend in der Demokratiebewegung 2019, davor die Studierenden am Platz des Himmlischen Friedens 1989. Es verwundert deshalb nicht, dass die Partei unter der neuen Betonung der Sicherheit versucht, das "Problem" umfassend in den Griff zu bekommen und dabei gleich auch Hongkong und Taiwan abzudecken. Wie sie die patriotische Erziehung in Taiwan durchsetzen will, ist unklar. Taiwan ist dafür momentan zu unabhängig. [The China Project](#)

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [09.08. - DCW: "Understanding Germany's Labour Law, Employment and Payroll Regulations"](#)
- [10.08. - Institut der deutschen Wirtschaft: Die Zukunft des Westens in der Deglobalisierung](#)
- [22.08. - Dezan Shira & Associates: At a Crossroads for Your China Business: When and How to Survive, Right-size, or Exit](#)
- [23.08. - CNBW + Table.China \(Table Media\): Deutsch-chinesische Wirtschaftsbeziehungen 8 Monate nach Zero-Covid](#)
- [25.08. - IfW Kiel: The Motives of Chinese and Western Sovereign Lending to Africa — Eckhardt Bode](#)

- [28.08. - Chinaforum Bayern: IP in the Context of Cross-Border M&A Transactions](#)
- [30.08. - German Centre Beijing + Rödl & Partner + CNBW: The Relevance of Whistleblowing Systems for Companies](#)
- [31.08. - CNBW: CNBW Business-Talk – live aus China: Wuttke out – und was jetzt? Ein Blick zurück nach vorn](#)
- [06.09. - Regierung der Provinz Guangdong: "Great, Greater, Greater Bay Area! Guangdong-Hongkong-Macao als Wirtschaftsmotor der Zukunft"](#)
- [14.09. - Chinaforum Bayern: "De-Risking China – Risiken im Chinageschäft identifizieren und verringern"](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Mercedes - Benz AG sucht Werkstudententätigkeit im Bereich Gesamtfahrzeug-Zertifizierung China, GCC, Indien, Taiwan ab Oktober 2023](#)
- [Mitsui Chemicals Group sucht SE-Teamleiter China \(BBA\) \(m/w/d\)](#)
- [XCMG Europe GmbH sucht Recruiter \(m/w/d\) – Global Active Sourcing – Chinesisch, Englisch, Deutsch](#)
- [BANK OF CHINA LIMITED Zweigniederlassung Frankfurt sucht Bankmitarbeiter Backoffice / Operation Services \(m/w/d\)](#)
- [Techtronic Industries ELC GmbH sucht Projektleiter \(m/w/d\) Handtools Milwaukee®](#)
- [Kromberg & Schubert Automotive GmbH & Co. KG sucht Experten Logistik – Region China \(m/w/d\)](#)
- [Artefact S.A sucht Data Consultant - China 2023 Campus Recruitment](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

ChinaCalendar

ChinaJobs

ChinaDirectory

Institution der Woche:

Das [Swedish National China Centre](#) mit Sitz in Stockholm befasst sich mit politikrelevanter Forschung, der Analyse aktueller globaler Ereignisse, der Synthese und Prüfung vorhandener Forschung und Expertise sowie der Beratung von Entscheidungsträgern. Es arbeitet auch mit anderen Fachzentren und Interessengruppen in Schweden und auf internationaler Ebene zusammen.

Sollen wir an dieser Stelle demnächst Ihre Organisation vorstellen? Sie erreichen uns unter: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführer: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.

[Unsubscribe](#)

CIDW Service GmbH, Blumenstraße 3, 82327 Tutzing, Germany